

# Susanne Bopp ist neue Schulleiterin an der BBS

Landrat lobt den Schwerpunkt Logistik / Feser konterte: Elektrik musste darunter leiden

**Bingen (dd).** Sie leitet die Schule mit dem schönsten Dienstzimmer in ganz Rheinland-Pfalz. Dieser Satz musste mehr als einmal erhalten bei der Einführung der neuen Schulleiterin Susanne Bopp an der Berufsbildenden Schule (BBS). Schaut sie aus ihrem Dienstzimmer, schweift ihr Blick in den Rheingau über den Ruchusberg und auf den Rhein. Dieser Fluss zieht sich wie ein roter Faden durch ihr Leben. Schulisch wie beruflich. Mit dem Abitur in Ludwigshafen ging es erst einmal rheinaufwärts zum Studium an die Universität Konstanz. Referendardzeiten in Worms, Bingen (an der BBS) und Mainz schlossen sich an. In Mainz war sie 27 Jahre lang an der Sophie-Scholl-Schule tätig, unterrichtete Mathematik und Sozialkunde und war stellvertretende Schulleiterin. „Rund 70 Stunden braucht das Wasser vom Bodensee, bis es in Bingen ankommt. Im realen Leben waren es bei mir rund 50 Jahre“, lächelt die Oberstudiendirektorin.

Es sei schon fast ein Jahr her,

dass Susanne Bopp die Ernennungsurkunde erhielt, blickte Landrat Claus Schick als Schulträger zurück. Durch Kooperationen mit Mainz sei nun in Bingen die Logistik in der Vordergrund gerückt. „Die Investitionen von zwei Millionen Euro zahlen sich aus.“

Dagegen kann Oberbürgermeister Thomas Feser nicht nachvollziehen, dass gerade der Zweig Elektrik darunter leiden musste und hier nicht mehr weiter unterrichtet wird, obwohl es ein bestens ausgestattetes Labor gibt. „Gerade im Hinblick zum Übergang an die TH.“ Trotzdem ist er stolz auf die Schule, an der er selbst Schüler war und an der seine Ehefrau unterrichtet.

Was macht eine Schulleiterin, fragte Beate Engelhardt-Sikora von der Schulaufsicht und zitierte aus dem Schulgesetz. Zusammengefasst sei Susanne Bopp verantwortlich für alles. Erfahrung als Schulleiterin habe sie bereits in Mainz gesammelt. Nur die Verantwortung sei jetzt größ-



Als neue Schulleiterin an der BBS wurde Susanne Bopp (M.) eingeführt. Mit dabei (v.l.) Beigeordneter Adam Schmitt, Landrat Claus Schick, Beate Engelhardt-Sikora (ADD) und Oberbürgermeister Thomas Feser. Foto: Edgar Daudistel

ßer. In ihrem Grußwort versprach sie, das Kollegium aufzustocken. 1.500 Schüler werden in 68 Klassen von 70 Lehrern unterrichtet.

Susanne Bopp freut sich auf die Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Schulgemeinschaft und den außerschulischen Partnern. Die Berufsbildende Schu-

le als Kompetenz- und Innovationszentrum weiterzuentwickeln, wie es im Leitbild der Schule bereits formuliert ist, sieht sie als eine ihrer Hauptaufgaben an. Besondere Anliegen sind für sie, die Schüler erfolgreich in einen Beruf zu begleiten und Höher- und Zusatzqualifizierung zu ermöglichen. Dabei ist es für sie wichtig,

den einzelnen Schüler mit seinen individuellen Fähigkeiten im Blick zu haben. Musikalisch umrahmt wurde die Feierstunde von der Schulband der BBS, bestehend aus Lehrern, Hausmeister und Schulsekretärin und einer Darbietung der Flüchtlingsklassen.

BBS 14.06.17